



Mittelbett



Dickbett



Monodrän

Verlegung von Natursteinmaterial im Mittelbettverfahren (Innen- und Außenbereich)

Als Mittelbettverfahren bezeichnet man das Ansetzen und Verlegen von kalibrierten, unkalibrierten, großformatigen Natursteinfliesen und -platten mit einer Mörteldicke von 5 bis 15 mm bzw. 20 mm. Mit dem Mittelbettverfahren können größere Unebenheiten im Verlegeuntergrund ausgeglichen werden. Das Auftragen des Mittelbettmörtels erfolgt mittels einer Spachtel- oder Mittelbettzahnkelle in drei möglichen Verlegemethoden:

- Floating (Auftragen des Mittelbettmörtels auf den Untergrund)
- Buttering (Auftragen des Mittelbettmörtels auf die Platte)
- Floating-Buttering (Auftragen des Mittelbettmörtels auf Untergrund und Platte)



Verlegung:

- Haft- und Saugverhalten des Verlegeuntergrundes kontrollieren und entsprechend vorbereiten (Anrässen, Kontaktschicht vorspachteln)
- Aufbringen des Dickbettmörtels auf den Verlegeuntergrund.
- Aufspachteln oder Aufkämmen der Kontaktschicht auf die Natursteinplatte
- Einlegen und Einklopfen des Verlegematerials in den Dickbettmörtel.
- nach Aushärtung des Verlegemörtels den Belag mit gräfix Fugenmasse verfugen.

Verlegung von Natursteinmaterial im Dickbettverfahren (Innen- und Außenbereich)

Als Dickbettverfahren bezeichnet man das Ansetzen und Verlegen von kalibrierten, unkalibrierten, großformatigen Natursteinfliesen und -platten mit einer Mörteldicke von 15 bis 40 mm bzw. 60 mm.



Verlegung (Boden):

- Haft- und Saugverhalten des Verlegeuntergrundes kontrollieren und entsprechend vorbereiten (Anrässen, Kontaktschicht vorspachteln)
- Aufbringen des Dickbettmörtels auf den Verlegeuntergrund.
- Aufspachteln oder Aufkämmen der Kontaktschicht auf die Natursteinplatte
- Einlegen und Einklopfen des Verlegematerials in den Dickbettmörtel.
- nach Aushärtung des Verlegemörtels den Belag mit gräfix Fugenmasse verfugen.

Für die Verlegung im Dickbett empfehlen wir eine Kontaktschicht aus gräfix Natursteinkleber 311 bzw. 312 oder 34 fein.

Verlegung von Natursteinmaterial im Monodrän-Einkornmörtel (Außenbereich)

Natursteine, die im Außenbereich eingesetzt werden, müssen frostbeständig und verschmutzungsunempfindlich sein. Für diesen Anwendungsbereich eignen sich deshalb nur dichte Natursteinbeläge wie z. B. Granit oder Quarzit. Bei Verlegung von Natursteinen in Drainagemörtel ist eine zusätzliche Haftbrücke nötig.



Monodrän-Einkornmörtel vorziehen gräfix® 418 Monodrän-Blindemörtel mit Wasser und Splitt-Körnung 4/8 zu einem plastischen Mörtel anmischen und mit einer Kelle auf den Verlegeuntergrund (Estrich, Beton, Dämmung, Schottertragschicht) aufbringen und relativ genau abziehen.



Kontaktschicht aufbringen

z. B. gräfix® 34 fein mit einer 10er oder größeren Zahnschachtel auf der Rückseite der Verlegeware aufbringen, um eine möglichst tiefe Verkrallung zum Einkornmörtel zu gewährleisten.



Platte versetzen

Verlegeware frisch-in-frisch ins Mörtelbett einlegen und einklopfen.

Verfugen

Nach Aushärten des Verlegemörtels wird der Belag mit einer gräfix Fliesen- und Natursteinfuge oder gräfix 3401 Drainagefuge verfugt.

Floating-Buttering-Verfahren:

Für alle hier aufgeführten Verlegemethoden empfehlen wir die Verwendung des „kombinierten“ Verfahrens, vor allem im Außenbereich, in thermisch und physikalisch höher belasteten Bereichen, bei Natursteinen mit dichtem Gefüge und glatten Rückseiten.

Durch die Nutzung dieses Floating-Buttering-Verfahrens kann eine annähernd hohlraumfreie Verlegung erreicht werden.

Zur annähernd 100-prozentigen Verhinderung von Ausblühungen empfiehlt sich eine Vorbehandlung der Natursteine mit Rabollin 210 Steinschutz.